feinste Bauchemie

Technische Produktinformation

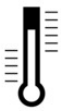
Estriche, Bindemittel und Bauharze

RissHarz

RH 646







Zweikomponentiges, fließfähiges Polyesterharz zum kraftschlüssigen Schließen von Estrichrissen und zur Herstellung von Reaktionsharzmörteln für Kleinreparaturen.

- Innen und außen, Boden
- Sehr schnell erhärtend
- Wasser- und witterungsbeständig
- Hohe mechanische Festigkeiten
- Gute Hafteigenschaften auf Beton und Stahl
- Nur für berufsmäßige Verwender!

Verbrauch: Je nach Rauigkeit des Untergrundes und der Verarbeitungsmethode ca. 1,6 kg / l

Lieferform		Gebinde/Palette	Palettengewicht
Karton	**3,048 kg**	100	51 kg

Anwendungsgebiete	Zum kraftschlüssigen Verharzen von Rissen und Fugen in Zement-, Calciumsulfatestrichen und Betonflächen sowie zum Kleben von Leisten, Metallen, Kunststoffen, Holz, Marmor und sonstigen Naturwerksteinen. Mit Quarzsand abgemagert zum Füllen von Fugen und Fehlstellen, zum Spachteln von Unebenheiten. Zum Kleben und Ausbessern von Fliesen und Platten, Stein, Beton etc.
Eigenschaften	Sopro RissHarz ist ein zweikomponentiges, sehr schnell erhärtendes, fließfähiges Polyesterharz zum Vergießen, Füllen und Kleben. Mit Sopro RissHarz behandelte Estrichflächen sind bereits nach 20 – 30 Minuten belastbar. Sopro RissHarz zeichnet sich durch hohe mechanische Festigkeiten und ausgezeichnete Haftfestigkeiten auf Beton und Stahl aus.
Untergrundvorbereitung	Die Untergründe müssen trocken, tragfähig, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z.B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbresten) sein. Dichte Oberflächen aufrauen. Vor der Verklebung von Metallen und Kunststoffen ist eine Probeverklebung unbedingt zu empfehlen.
Verarbeitung	Vergussmasse: Dem Harz (Komponente A) den Härter (Komponente B) zugeben und homogen mischen. Teilmengen von Sopro RissHarz sollten nicht angemischt werden, da Mischfehler das Risiko einer unvollständigen Härtung oder einer zu schnellen Reaktion zur Folge haben können. Es ist unbedingt darauf zu achten, dass das Stammharz Komponente A in der Dose, nach Öffnen des Deckels, intensiv und homogen durchgemischt werden muss. Es ist bis auf den Boden und in den Ecken der Dose zu rühren, um möglichen Bodensatz etc. aufzumischen. Mögliche kleinere dunkle Pigmentstippen in der Harzmasse sind unbedenklich. Wenn das Stammharz Komponente A homogen und knollenfrei aufgemischt ist, wird die rote Härterpaste Komponente B zugegeben und untergemischt, bis eine schlierenfreie Vergussmasse entstanden ist. Die Topfzeit kann durch Verringerung der Härterzugabe gesteuert werden: – bei Zugabe der gesamten Härterkomponente ca. 7 Minuten – bei Zugabe von 1/3 der Härterkomponente ca. 10 Minuten Generell empfiehlt es sich, das angemischte Material sofort in die Risse zu vergießen, da durch Wärmeentwicklung die Reaktion im Gebinde beschleunigt wird. Der Bodenriss wird von allen losen Bestandteilen gereinigt und ggf. mit einem Winkelschleifer oberseitig zur Hälfte bis ca. 2/3 der Estrichdicke aufgeweitet. Das homogen angemischte Sopro RissHarz in den offenen Rissquerschnitt bis zur Oberkante eingießen, ggf. mehrfach bis zur vollständigen Füllung nachgießen. Ein Einlaufen des Harzes in die Dämmung ist zu verhindern. Bei größeren Rissen muss eine Querarmierung eingebaut werden. Hierzu vor dem Fugenverguss mit einem Winkelschleifer quer zum Rissverlauf und an den Rissenden im Abstand von 15 – 30 cm Querschlitze zur Hälfte bis ca. 2/3 der Estrichdicke einschneiden, in die Vormaueranker, Estrichklammern oder Armierungsnägel eingelegt werden. Diese werden mit dem Fugenverguss eingegossen. Ein Einlaufen des Harzes in die Dämmung ist zu verhindern. Auf das noch frische Sopro RissHarz feinen, trockenen Quarzsand im Überschuss einstreuen, um nachfolgenden Materialien eine sichere Haftfläche zu schaffen. Überschüssigen Quarzsand nach der Erhärtung von Sopro RissHarz abkehren. Spachtelmasse, Klebe- oder Reparaturmörtel: Wird Sopro RissHarz als Spachtelmasse, Klebe- oder Reparaturmörtel verwendet, so kann die homogene Harz-/ Härtermischung im Anschluss mit feuergetrocknetem Quarzsand (Mischungsverhältnis 1 : 1) gestreckt werden. Die Sandzumischung verlängert die Verarbeitungszeit.
Belastbar	Nach 20 – 30 Minuten

Besondere Hinweise	Karton enthält 6 Dosen à 508 g (Komponente A 500 g, Komponente B 8 g).
Lagerung	Ca. 24 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde, mind +5 °C, max +30 °C)
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis +30 °C verarbeitbar (Untergrund, Luft, Werkstoff)
Verarbeitungszeit	Die Verarbeitungszeit/Topfzeit ist durch die Härtermenge steuerbar. - Gesamte Härtermenge: ca. 7 Minuten - 1/3 Härtermenge: ca. 10 Minuten Generell empfiehlt es sich, das angemischte Material sofort in die Risse zu vergießen, da durch Wärmeentwicklung die Reaktion im Gebinde beschleunigt wird.
Werkzeugreinigung	Werkzeuge und Verunreinigungen in frischem Zustand mit Universalverdünnung reinigen. Ausgehärtetes Harz kann nur mechanisch entfernt werden.
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Hinweise zu Ihrer Sicherheit	**Komponente A** Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS02 GHS07 GHS08 **Signalwort:** Gefahr H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar. H315 Verursacht Hautreizungen. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H319 Verursacht schwere Augenreizung. H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition. EUH208 Enthält fatty acids, C14-18 and C16-18-unsatd., maleated. Kann allergische Reaktionen hervorrufen. P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P202 Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. P370+P378 Bei Brand: Pulverfeuerlöscher zum Löschen verwenden. P403+P235 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. P201 Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Enthält: Styrol **UN-Nummer (Komp. A):** 3269 ADR-Straßentransport (Komp. A): 3 Komp A: DR/RID/GGVSEB: Klasse: 3; UN-Nr. 1133; Klassifizierungscode: F1; Gefahr-Nr.: 33; Verpackungsgruppe: III; Gefahrzettel: 3; Bezeichnung des Gutes: Klebstoffe, entzündbare Flüssigkeiten enthalten; LQ (5 l); Sondervorschriften: 640 F; Beförderungskategorie: 3; Tunnelbeschränkungscode: D/E Komp. B: : Klasse: 5.2; UN-Nr.: 3108; Gefahrzettel: 5.2; Beförderungskategorie: 2 ADR/RID/GGVSEB: Klasse: 5.2; UN-Nr.: 3108; Klassifizierungscode: P1; Gefahrzettel: 5.2; Bezeichnung des Gutes: Organisches Peroxid Typ E, fest; LQ (500 g); Sondervorschriften: 122 274; Beförderungskategorie: 2; Tunnelbeschränkungscode: D WGK 2: deutlich wassergefährdend **Komponente B** Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS02 GHS07 GHS09 **Signalwort:** Achtung H242 Erwärmung kann Brand verursachen H319 Verursacht schwere Augenreizung. H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen. H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. P403+P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang

behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. P302+P352 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
WGK 1: schwach wassergefährdend
III
Nur für den berufsmäßigen Verwender!

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Fax +49 611 1707-280
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Fax +49 611 1707-136
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.